

SonntagsPRAISE – Gossau (ZH)

Name der Kirchgemeinde (KG)	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau ZH
Name der Veranstaltung	SonntagsPRAISE (SOP)
Veranstalter (falls nicht die KG)	Evang.-ref. Kirchgemeinde Gossau ZH
Termin	Sonntagmorgen 10 Uhr
Ort der Veranstaltung	Reformierte Kirche Gossau ZH
Häufigkeit	8–9x pro Jahr, jeweils am ersten Sonntag im Monat (ausser Ferien)
Zielpublikum	25–55 Jahre; meistens ‚Seeker Service‘ (Aussenstehende), jedoch auch Stärkung der (Kern-)Gemeinde: nach dem Motto ‚Deep and wide‘
Ausschliesslich Populärmusik oder kombiniert mit klassischer Musik?	nur Populärmusik
Beteiligte musikalische Formation(en)	SOP-Band: 2–3 Sänger/-innen, E-Gitarre, Bass, Piano, Drums
Profimusiker/innen oder Laien?	sehr gute Laien
Liturgische Aufgabe der musikalischen Formation? (konzertant, Liedbegleitung, Moderation, Ein-/Ausgangsspiel)	gesamte musikalische Gestaltung des Gottesdienstes: Ein-/Ausgangsspiel, Zwischenspiel Abkündigung, konzertant – Vortragslied, Begleitung des Gemeindegesangs
Einbettung in ein Gemeindeentwicklungskonzept?	Ja: ‚Schritte ins Dorf‘; vgl. auch Leitbild unter www.refgossau.ch
Konzept / besondere Merkmale	Durch die Liturgie führt eine Moderatorin. SOP folgt nicht streng der (Abfolge der) ref. Liturgie, jedoch sind die wesentlichen liturgischen Elemente enthalten: Eingangsgebet, Lobteil, Predigt (Schriftlesung meistens im Predigtteil und nicht vorgängig), Abkündigung, Fürbitten, Unser Vater, Mitteilungen, Segen. Dazu kommen kreative Formen, die zum Thema hinführen oder es vertiefen, wie z.B.: Theater, Interviews, Filmsequenz, professionelle Textlesung, Vortragslied, Bhaltis u.a. Inputs/Predigten halten die 3 Pfarrpersonen und 3–4 Leute aus den eigenen Reihen und 1–2 ‚Gastreferenten‘
Vorbereitung / Zusammenarbeit (Wer? Wie?)	Das 5-köpfige Kernteam (Leitung: Ladina Spiess; verantwortlicher Pfarrer: Johannes Huber; Bandleitung; Moderation; Organisation) trifft sich 2–3 Monate vorher zu einer Brainstorming-Sitzung, wo auch die Theaterverantwortliche und diejenige Person dabei ist, die den Input/die Predigt hält. Ein Grob Ablauf steht am Ende der Sitzung. Danach wird das Thema den verschiedenen Teams (Deko, Band etc.) kommuniziert und Abklärungen werden getätigt. Die Liedauswahl wird dem Team vorgängig gemeldet und in der Woche vor dem SOP wird ein Detailprogramm erstellt. In der Woche nach dem SOP trifft sich das Kernteam zu einer

	<p>kurzen Auswertungssitzung. Am Sonntagmorgen treffen sich ca. 15–20 involvierte Personen von 9.15–9.30 Uhr zum Gebet (anschl. Kaffee).</p>
Spezielle Werbung?	früher: ja, zur Zeit: nein
Verwendete Technik und Medien	<p>normale Band-Technik (Miks, PA, E-Drum), die vom Mischer abgemischt wird. Aufgestellt wird am späten Samstagnachmittag. Die Lieder werden mit dem ProPresenter-Software-Programm bedient und an die Leinwand projiziert. Teilweise noch Einsatz von Lichttechnik.</p>
Raumgestaltung	Das Dekorationsteam stellt auf kreative Art das Thema dar (auf der Bühne, beim Eingang).
Repertoire	viele Eigenkompositionen (Gallus Hächler, Peschi Hartmann...) und im Stil von ‚Motiviert zum Lobpreis‘
Feedback aus der Gemeinde (Wenn ja: was und wie?)	<p>Die GD-Besucher schätzen die kreativen Formen, die moderne Musik und die lebensnahen Predigten. Durchschnittlich 250–300 Gottesdienstbesucher (Klassischer Gottesdienst: 210)</p>
Zusätzliche Kosten? (Für wen? Wie viel?)	1–2x Honorar für Gastreferent (CHF 450.–)